

Mit der «Brassair» auf Reisen

SCHÖTZ Am Wochenende lud die Brass Band Schötz (BBS) zu ihrem Jahreskonzert ein. Den vielen Besucherinnen und Besuchern wurde ein genussvoller Abend beschert. Ja, sie wurden gar auf eine Flugreise nach Teneriffa und Irland mitgenommen.

von **Peter Helfenstein**

Der Konzertabend im St.-Mauritz-Saal wurde durch die Jugendbrassband Nebikon-Altshofen-Schötz unter der Leitung von Florentin Setz mit den Stücken «Heroes», «A Little Prayer» und «Michael Jackson: King Of Pop», einem Medley, welches einen Teil der grössten Hits von Michael Jackson beinhaltete, eröffnet. Als Zugabe spielte die Band die berühmte Nummer «Paparazzi – Lady Gaga», welche in den Charts auf- und abwärts gespielt wurde. Das Publikum belohnte die jungen Musikantinnen und Musikanten mit einem lang anhaltenden Applaus.

Zwei neue Kantonale Veteranen

Der Vereinspräsident Guido Lehmann hiess Rahel Oehen als neues Mitglied in den Reihen der BBS willkommen. «Sie unterstützt zum einen das Es-Horn-Register und treibt zum andern die Frauenquote in der Band nach oben», sagte er scherzend.

Am Luzerner Kantonal-Musiktag in Eschenbach werden am 25. Mai Maria Setz und Thomas Bucheli für 30 Jahre aktives Musizieren zu Kantonalen Veteranen ernannt. Am 2. Juni wird sich die BBS, ab 14.20 Uhr, mit dem Marsch «Menzberg» von Mario Bürki und dem Selbstwahlstück «Out of the Storm Clouds» von Jonathan Bates den Juroren stellen.

Am 22. bis 24. Juni wird sich die BBS am 62. Zentralschweizerischen Jodlerfest in Schötz mit einem Musigbeizli und der Teilnahme am sonntäglichen Umzug einbringen. Guido Lehmann dankte neben vielen anderen Akteuren besonders Urs Bucher, Leiter der BBS, für seinen grossen und kompetenten Einsatz.



Cyrril Bättig begeisterte das Publikum mit eindrucksvollen Kornett-Solopassagen. Foto **Peter Helfenstein**

Höhepunkte folgten einander Schlag auf Schlag

Mit «Starchaser» vom englischen Komponisten und Arrangeur Darrol Barry wurde in Richtung Himmel gestartet. Denn «Starchaser» heisst auf Deutsch «Sternenjäger». Das Werk gab einen Vorgeschmack auf den zweiten Konzertteil. Die charmante Ansagerin Brigitte Lehmann bat das Publikum, sich vorzustellen, richtig hoch zu fliegen, um Sterne zu fangen. Sie wünschte dem Publikum viel Vergnügen beim Zuhören und Träumen.

Den ersten Höhepunkt erreichte das Konzert mit dem Stück «Turriss Fortissima» von Steven Ponsford. Der Dirigent und die BBS folgten den An-

weisungen des Komponisten zu diesem Stück und begeisterten das Publikum mit dem imposanten Werk.

Die nächste Glanzleistung folgte. Sie war dem Thema «Flugzeug» gewidmet – im Besonderen dem legendären Überschall-Passagierflugzeug Concorde. Als im Jahr 2000 eine Maschine in Paris abstürzte, folgte drei Jahre später das endgültige Out dieses Fliegers. Trotz negativen Erfahrungen wurde oft von der «Königin der Lüfte» gesprochen. Und genau so präsentierte die BBS das Stück «Concorde» von Roy Newsome – mal enthusiastisch, mal wild und schnell und immer wieder mit Unterbrechungen und Neuanfängen. Einzig auf den Absturz wartete

man – zum Glück – vergebens. Cyrill Bättig begeisterte mit seinen schönen Kornett-Solopassagen und liess das Publikum zurücklehnen und geniessen. Der erste Konzertteil wurde mit dem rassigen Marsch «Menzberg» von Mario Bürki beendet. Dieser komponierte den Marsch für die Musikgesellschaft Menzberg zu ihrer Fahnenweihe 2016 und ihrem Jubiläum.

Bitte anschnallen – es geht in die Lüfte

Nach der Pause herrschte im Saal Flughafen-Feeling. Von Durchsagen des Flughafens begleitet, führte Reiseleiter Urs Purtschert, auch «Purtschi» genannt, seine Kameraden zum Flugzeug,

in diesem Fall auf die Bühne. Die Reise begann mit «Reach for the stars!», komponiert von Goff Richards. Man flog nach Teneriffa, um dort nach einem Standort für ein zweites Brass-Rock-Cafe zu suchen. Auf einer Leinwand wurde ein lustiger Video-Clip gezeigt, welcher zu Tage brachte, wie mühsam die Anreise für einige Musikanten zum Flughafen war.

Der Abschied von Teneriffa und Rosmarie

Während der Intonation des Werkes «Rood» von John Ewank, arr. Rieks van der Velde, wurden Bilder von Musikanten im Innern des Flugzeugs gezeigt, welche sich auf dem Flug nach Teneriffa befanden. Dort angekommen bemerkte Raphael Bättig, dass sein Flügelhorn fehlte. Weil dieses unfindbar war, organisierte «Purtschi» behelfsmässig eine Okarina, eine tropfenförmige Tonflöte. Da die Okarina nicht den Wünschen des Solisten entsprach, gelang es «Purtschi» bei seiner Nichte, die auf Teneriffa lebt, ein richtiges Flügelhorn zu organisieren. Gebracht wurde es von der schönen Rosmarie, welche die Augen des Solisten verdrehte. Weil es den Musikanten aus unterschiedlichsten Gründen auf Teneriffa nicht gefiel, entschieden sie sich mit einer Gegenstimme für einen Weiterflug nach Irland. Zum Trost für den enttäuschten Raphael Bättig wurde das sehnsüchtige und wehmütige Stück «Rosmarie» von Georg Schlunegger, arr. Mike Sutherland, gefühlsvoll intoniert. Das liess niemanden im Saal unberührt.

Ein grosses Dankeschön

Nach einem turbulenten Flug erreichte die BBS Irland. Dort konnte Raphael Bättig seinen Liebeskummer vertreiben – mit Hilfe eines Guinness'. Mit dem Titel «Erin Feathers», traditionell, arr. Dan Ashcroft, schloss die Band das Konzert. Der Reiseleiter dankte dem Publikum für die Reise mit der «Brassair».

Selbstverständlich wollte das Publikum noch mehr hören. Diesem Wunsch entsprach die BBS mit «Ella, elle l'a» und der traumhaften Polka «Böhmische Liebe». Beim letzten Stück bewiesen die Musikantinnen und Musikanten, dass sie auch gut singen können.